*Beiwort zur Karte 12,1*

# Die durchschnittlichen Vermögen in den altwürttembergischen Städten und Dörfern um 1545 nach den Türkensteuerlisten

VON K.-O. BULL

## *I. Historischer Überblick*

Auf dem Reichstag zu Speyer im Frühjahr 1544 hatten sich die deutschen Fürsten bereit erklärt, Kaiser Karl V. bei seinem geplanten Feldzug gegen die Türken finanzielle Hilfe zu gewähren. Um diese Zusage zu erfüllen, schrieb die württembergische Regierung im November 1544 eine zusätzliche Steuer – die sogenannte Türkensteuer – aus[1], die im wesentlichen eine Vermögensabgabe von 1/2 % vorsah und im Laufe des folgenden Jahres etwa 45 000 Gulden erbrachte.

### *1. Die Türkensteuer von 1544/45 im Herzogtum Württemberg.*

Die württembergischen Türkensteuerlisten von 1544/45[2] sind für die wirtschafts- und sozialgeschichtliche Forschung von besonderem Wert. Dieser besteht vor allem darin, daß das zu jener Zeit wohl größte südwestdeutsche Territorium nach den einheitlichen Gesichtspunkten der Steuererhebung – von relativ geringfügigen Verlusten abgesehen – im ganzen erfaßt wurde. Die Steuerlisten der damals 50 Ämter und 4 Klosterämter sind in insgesamt 56 Bänden zusammengefaßt. Im einzelnen unterscheiden sie sich in Lesbarkeit, Ausführlichkeit der Darstellung bzw. der Zahl der Einzelangaben für die Steuerzahler zwar recht beträchtlich, ihre Aussagekraft für die Vermögensverhältnisse wird dadurch jedoch kaum beeinträchtigt.

Veranlagt wurden u.a. Häuser, Scheunen, Hofreiten, Gärten, Äcker in den drei Zelgen (Ackerkorn-, Hafer- und Brachzelge), Wiesen – die Liegenschaften jeweils unterschieden nach Eigen und Lehen – Geldzinse, Naturalzinse an Roggen, Dinkel und Hafer, Wein-, Kraut-, Hanf- und Baumgärten, Holz (Waldbesitz), Gülten und Leibgedinge, Getreidevorräte, die über den Hausgebrauch bis zur neuen Ernte hinausgingen, das Vieh sowie die Weinfässer. Der Besitz an Grund und Boden wurde zum Kaufpreis angesetzt. Falls dieser nicht mehr feststellbar war, hatte der Steuerzahler das Recht, den Verkaufswert seiner Güter zu schätzen. Dabei scheint der Ertrag oder der mögliche Ertrag weitgehend berücksichtigt worden zu sein. Auch die Möglichkeit des Ansatzes des Kaufpreises, der ja bereits Jahre oder Jahrzehnte zurückliegen konnte, läßt darauf schließen, daß die Schatzungswerte etwa mit den heutigen Einheitswerten vergleichbar sind, die ja beträchtlich hinter dem Marktwert zurückbleiben.

Auf Einkünfte in Geld wie Leibgedinge und Gülten war eine Abgabe von 10 % zu leisten. Da diese Einkünfte in der Regel 5 % der Hauptsumme betrugen, ergab sich eine Steuer von 1/2 % auf die Hauptsumme wie beim übrigen Vermögen.

Die Vermögens- und/oder Steuerangaben erfolgen in Gulden zu 60 Kreuzern oder ausnahmsweise in Pfund Heller, die bei der statistischen Auswertung in

[1] Vgl. Generalrescript: die gemeine Anlage wider den Türken betreffend vom 15. Nov. 1544; Reyscher, Bd. 17, Nr. 27, S. 49 ff.

[2] HStA Stuttgart, A 54 a, St 121-167, 170-174.

Gulden umgerechnet werden mußten (1 Gulden = 1 1/2 Pfd. Heller). Für einige Steuerlisten waren die fehlenden Vermögensangaben aus den Steuerbeträgen zu ermitteln. Bei dem *Rechnungsgulden* zu 15 Batzen bzw. 60 Kreuzer oder 30 Schilling Heller handelt es sich um eine Währungseinheit, die erst 1559 offiziell als silberner Reichsgulden eingeführt und in Württemberg mit dem Guldentaler von 1572 zum ersten Mal geprägt wurde. Seine Relation zu anderen Münzen betrug:

| | | |
|---|---|---|
| 1 rhein. Gulden | = 18 Batzen | = 1 Gulden 3 Batzen |
| 1 Dukat | = 25 Batzen | = 1 Gulden 10 Batzen |
| 1 Reichstaler | = 17 Batzen | = 1 Gulden 2 Batzen |
| 1 Sonnenkrone | = 22 Batzen | = 1 Gulden 7 Batzen |

*2. Die Vermögensverhältnisse in Württemberg um 1545*

In allen württembergischen Ämtern einschließlich der vier Klosterämter wurden 1544/45 insgesamt 52 328 natürliche Personen mit einem Schatzungsvermögen von 8 931 481 Gulden zur Türkensteuer herangezogen. Daraus ergibt sich ein durchschnittliches Vermögen von 171 Gulden je Steuerzahler. Von der Gesamtzahl der Schatzungspflichtigen lebten 14 556 (=27,8%) in den 65 Städten gegenüber 37 782 (= 72,2 %) in den Dörfern und Weilern; die städtischen Steuerzahler verfügten mit 3 378 705 Gulden über 37,8 % des Gesamtvermögens im Vergleich zu den 5 552 776 Gulden (= 62,2 %) der Landbewohner. Das Vermögen je Steuerzahler war in den Städten mit 232 Gulden im Mittel um nahezu 58 % höher als in den Dörfern (147 Gulden). Ein Vergleich zwischen den weltlichen und Klosterämtern fällt zu Ungunsten der ehemals geistlichen Güter aus. Gegenüber 173 Gulden in den weltlichen betrug das Durchschnittsvermögen in den vier Klosterämtern lediglich 131 Gulden.[3]

Weitere Erkenntnisse liefert die Aufgliederung nach Vermögensgruppen. Die dabei eingesetzten Grenzwerte berücksichtigen weitgehend die Besonderheiten dieser Steuererhebung.

Eine *erste* Gruppe bilden die Schatzungspflichtigen mit Vermögen *unter 20 Gulden* einschließlich der Vermögenslosen; sie zahlten in der Regel die sogenannte Kopfsteuer in Höhe von 4 Kreuzern, die in Ausnahmefällen ermäßigt oder ganz erlassen, aber auch auf 5 oder 6 Kreuzer erhöht werden konnte. Diese Gruppe umfaßt insgesamt 7 089 Schatzungspflichtige, das sind 13,5 % aller Vermögensteuerpflichtigen. Interessanterweise ist ihr durchschnittlicher Anteil in den 65 Städten mit 13,6 % etwas größer als in den Dörfern und Weilern (13,5 %). Räumlich gesehen ergeben sich jedoch erstaunliche Unterschiede. Den höchsten Anteil an den Schatzungspflichtigen erreicht diese Gruppe in den Ämtern Wildberg (31,4 %) und Dornhan (31,2%). Demgegenüber liegt ihr Prozentsatz in den Ämtern Hornberg (1,6 %), Hoheneck (4,1 %) und Bottwar (4,2%) besonders stark unter dem Durchschnitt. Ähnlich sieht es in den Städten aus. Während in Wildberg 42,6 %, Heidenheim 34,8 % und Dornhan 31,8 % der Schatzungspflichtigen der ärmsten Schicht zuzuordnen sind, erreicht diese z.B. in Weinsberg (0,6 %), Schiltach (1,2 %) sowie Bietigheim und Hoheneck (je 3,8 %) nur verschwindend geringe Prozentsätze. Bezieht man die Dörfer mit ein, so ergibt sich, daß einerseits eine ganze Reihe von ihnen gar keine Vermögen unter 20 Gulden aufweist, andererseits z.B. auf Leonbronn im Amt Güglingen 54,5 %, Kohlstetten (Amt Urach) 46,7 % und Steinbach (Amt Backnang) 42,1 % Kopfsteuerzahler entfallen.

Die *zweite* Gruppe umfaßt die Vermögen von *20 bis unter 100 Gulden.* Insgesamt gehören 19 581 Vermögen (= 37,4 % aller Vermögen) in diese Vermögensklasse. Bei einer Schatzungssumme von 884 224 Gulden (= 9,9 % des gesamten Vermögens) beträgt das Durchschnittsvermögen in dieser Vermögensklasse 45 Gulden. Sie ist in den Dörfern mit 38,8 % aller Vermögen stärker vertreten als in den Städten (33,7%). Die relativ größte Bedeutung kommt ihr im Amt Hornberg zu, wo ihr 53,4 % aller Vermögen zugeordnet werden müssen; im Amt Lauffen sind es dagegen nur 25,9 %. In den Städten schwankt ihr Anteil zwischen 62,2 % in Hettingen und 18,4 % in Oberriexingen, während die Extremwerte in den Dörfern und Weilern zwischen 100,0 % (Zwingelhausen, Amt Backnang) und 12,5 % (Gundelshausen, Amt Dornhan) liegen.

Die *dritte* Gruppe umfaßt die Vermögen von *100 bis unter 500 Gulden.*[4] Insgesamt gehören 21 681 Vermögen (= 41,4 % aller Vermögen) mit 4 448 331 Gulden = 49,8 % der Gesamtschatzungssumme in diese Vermögensklasse. Sie umfaßt mit einem Durchschnitt von 205 Gulden die große Masse der mittleren Vermögen, denn nur 7,6 % aller Vermögen übertreffen 499 Gulden. Während diese weitaus wichtigste Vermögensklasse in den Dörfern und Weilern 57,7 % der gesamten Schatzungssumme einschließt, sind es in den Städten nur 36,8 %. In den Ämtern liegen ihre Anteile zwischen 69,0 % (Neuenbürg) und 27,0 % (Sulz am Neckar); in den Städten reichen sie von 75,6% (Zavelstein) bis 18,5 % (Heidenheim).

[3] Zu diesem Vergleich ist zu sagen, daß die Besitzungen der meisten durch Württemberg säkularisierten Klöster damals in weltliche Ämter integriert waren. Es handelt sich hier lediglich um die vier Klosterämter Alpirsbach, Lorch, Maulbronn und Murrhardt.

[4] Die Festsetzung der Stufen bei 100 und 500 Gulden ergibt sich aus eingehendem Vergleich der Steuerlisten. Die Werte 100 und 500 Gulden kommen ungewöhnlich häufig vor. Es bestand offensichtlich eine Tendenz, höhere Schätzungssummen auf diese Summen abzurunden. Dasselbe gilt übrigens auch für die Stufe bei 1 000 Gulden.

Die *vierte* Gruppe besteht aus den 2 940 Vermögen von *500 bis unter 1 000 Gulden* im Wert von 1 874 491 Gulden (= 21,0 % der Gesamtvermögenssumme). Es handelt sich um insgesamt 5,6 % aller Vermögen, jedoch 7,7 % in den Städten gegenüber 4,9% in den Dörfern und Weilern. Bei einem Durchschnitt von 638 Gulden ist diese Vermögensklasse in den wohlhabenden Ämtern Lauffen (10,8 %), Bietigheim und Weinsberg (je 10,6 %) besonders ausgeprägt. Doch während sie z.B. in Weinsberg, einer Stadt mit einer sehr ausgeglichenen Vermögensstruktur, 15,4 % der Vermögen und etwa ein Drittel des gesamten Schatzungswertes ausmacht, sind arme Städte – wie Widdern und Zavelstein – ebenso wie zahlreiche Dörfer in dieser Gruppe gar nicht mehr vertreten, da sie über keine Vermögen dieser oder höherer Größenordnung verfügen.

Die höchste Vermögensklasse – die *fünfte* Gruppe – bilden schließlich die insgesamt 1 037 Schatzungspflichtigen (= 2,0 % aller Vermögen) mit Vermögen *von 1 000 und mehr* Gulden; 950 von ihnen besitzen weniger als 3 000 Gulden, 62 von ihnen 3 000 bis unter 5 000 Gulden; nur 25 verfügen über 5 000 und mehr Gulden. Das Durchschnittsvermögen dieser Gruppe beträgt 1 669 Gulden. Die reichsten Württemberger dieser Zeit sind Onufrius Grempp, Stuttgart, mit 16 800 Gulden, Marx Scherttlin, Cannstatt, mit 14 600 Gulden und des Marx Schmidlapp Witwe aus Schorndorf mit 13 000 Gulden Schatzungsvermögen. Da diese Vermögen sicherlich zum größten Teil aus liegenden Gütern bestehen, sind sie effektiv bedeutend höher einzuschätzen. Wenn sie auch nicht mit den Vermögen der Fugger, Welser und anderen oberdeutschen Kaufmannsfamilien verglichen werden können, so geben sie ihren Besitzern doch einen ungewöhnlichen wirtschaftlichen und während der großen Zeit der württembergischen Ehrbarkeit auch einen politischen Einfluß, der allerdings nach Herzog Ulrichs Rückkehr aus dem Exil (1534) schlagartig zurückgeht.

Die Schatzungspflichtigen mit 1 000 und mehr Gulden verfügen über eine Vermögenssumme von 1 724 435 Gulden (= 19,3 % des gesamten Schatzungsvermögens). In den Städten stellt diese Gruppe mit 4,3% aller Vermögen mehr als ein Drittel (34,7 %) der gesamten Schatzungssumme, in den Dörfern und Weilern dagegen nur 1,1 % mit 9,9 % des Vermögens. Ihre Vermögensanteile liegen in den Ämtern zwischen 1,6% in Hornberg und 43,9 % in Ebingen, beim städtischen Privatvermögen zwischen null und 55,7 % (Wildbad). Insgesamt ergeben sich – regional gesehen – sehr unterschiedliche Vermögensstrukturen. Ämtern, Städten, Dörfern mit ausgeglichenem Vermögensaufbau stehen z.B. andere gegenüber, die entweder nur geringe Schatzungssummen oder einerseits eine zahlreiche unbemittelte, andererseits aber auch eine beträchtliche wohlhabende Schicht aufweisen.

### *3. Zahlennachweis*

*Vorbemerkung*

Spalte a: Ziffern der einzelnen Gemeinden in der Karte und im Schlüsselverzeichnis innerhalb der Alphabetik der Kreise (Stand 1957, vgl. Schlüsselverzeichnis zu Karte 2,2): BB = Böblingen, BK = Backnang, BL = Balingen, CW = Calw, DS = Donaueschingen, EHI = Ehingen, ES = Esslingen, FDS = Freudenstadt, GD = Schwäbisch Gmünd, GP = Göppingen, HDH = Heidenheim, HN = Heilbronn, HOR = Horb, KA = Karlsruhe, LB = Ludwigsburg, LEO = Leonberg, MÜN = Münsingen, NT = Nürtingen, ÖHR = Öhringen, PF = Pforzheim, RT = Reutlingen, RW = Rottweil, SHA = Schwäbisch Hall, SIG = Sigmaringen, SLG = Saulgau, SNH = Sinsheim, TÜ = Tübingen, TUT = Tuttlingen, UL = Ulm, VAI = Vaihingen, VL = Villingen, WN = Waiblingen, WOL = Wolfach.

Spalte b: Orte, nach württ. Ämtern (Stand 1545) geordnet. Abkürzungen: Gde = Gemeinde, abg. = abgegangen.

Spalte c: Durchschnittliche Vermögen = Gesamtschatzungssumme in Gulden geteilt durch die Anzahl der Schatzungspflichtigen, d.h. der Vermögens- und Kopfsteuerzahler. Ergebnis dargestellt durch Flächenfärbung auf dem Atlasblatt.

Spalte d: Gesamtsumme der steuerpflichtigen Vermögen in 1 000 Gulden (auf- oder abgerundet).
Dargestellt durch Schraffur auf der Nebenkarte.

Spalte e: Anzahl der Einzelvermögen von je 1 000 Gulden und mehr. Dargestellt durch Symbole auf dem Atlasblatt.

* = Nur württembergische Minderheit am Ort oder fragmentarische Steuerliste; d. h. die Ergebnisse können nur bedingt als repräsentativ für die gesamte Einwohnerschaft angesehen werden, da sicherlich weniger als die Hälfte aller Steuerzahler erfaßt ist.

Auf der Karte der Durchschnittsvermögen wurden einzelne Orte auch dann mit voller Flächenfärbung versehen, wenn durch die Erfassung von mindestens etwa der Hälfte aller Steuerzahler ein repräsentativer Querschnitt gegeben war.

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Asperg* | | | | | |
| LB | 2 | 1. Asperg, Stadt | 156 | 13 | 1 |
| LB | 31 | 2. Erlachhof etc. (Ludwigsburg) | 349 | 3 | 1 |
| *Amt Backnang* | | | | | |
| BK | 6 | 1. Backnang, Stadt incl. Oberschöntal, Ungeheuerhof, Steinbach | 182 | 57 | 7 |
| BK | 5 | 2. Althütte (2 Weiler ohne Hauptort) | 125* | 1* | – |
| BK | 7 | 3. Bruch | 123 | 2 | – |
| BK | 9 | 4. Cottenweiler | 158 | 2 | – |
| | | Ebni siehe Waldrems | | | |
| | | Fautsbach s. Sechselberg | | | |
| | | Eckartsweiler etc. s. Welzheim | | | |
| BK | 18 | 5. Großaspach (»zum halbtheyll«) | 165 | 7* | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *noch: Amt Backnang* | | | | | |
| BK | 22 | 6. Heiningen | 149 | 2 | – |
| BK | 23 | 7. Heutensbach | 85 | 1 | – |
| BK | 29 | 8. Lippoldsweiler (+ 4 Teilorte) | 154 | 7 | – |
| BK | 30 | 9. Maubach | 179 | 3 | – |
| BK | 33 | 10. Oberbrüden incl. Mittelbrüden, Rottmannsberg | 97 | 4 | – |
| BK | 35 | 11. Oberweissach incl. Wattenweiler | 167 | 4 | – |
| BK | 36 | 12. Oppenweiler (7 Weiler ohne Hauptort) | 157* | 10* | – |
| BK | 40 | 13. Sechselberg (+ Fautsbach + Waldenweiler) | 160 | 7 | 1 (Fautsbach) |
| BK | 42 | 14. Strümpfelbach | 135 | 2 | – |
| BK | 45 | 15. Unterbrüden | 147 | 3 | – |
| BK | 47 | 16. Unterweissach | 148 | 7 | – |
| BK | 48 | 17. Waldrems incl. Ebni | 79 | 2 | – |
| *Amt Balingen* | | | | | |
| BL | 1 | 1. Balingen, Stadt | 176 | 46 | 4 |
| BL | 1 | Heselwangen (Teilgde Balingen) | 179 | 3 | – |
| BL | 11 | 2. Endingen | 135 | 6 | – |
| BL | 12 | 3. Engstlatt | 119 | 5 | – |
| BL | 14 | 4. Erzingen | 166 | 6 | – |
| BL | 15 | 5. Frommern incl. Dürrwangen | 183 | 14 | – |
| BL | 18 | 6. Hossingen | 560 | 3 | – |
| BL | 20 | 7. Laufen a. d. Eyach | 78 | 2 | – |
| BL | 24 | 8. Meßstetten | 51 | 2 | – |
| BL | 26 | 9. Oberdigisheim | 77 | 3 | – |
| BL | 28 | 10. Onstmettingen | 101 | 6 | – |
| BL | 29 | 11. Ostdorf | 174 | 15 | 2 |
| BL | 30 | 12. Pfeffingen | 95 | 3 | – |
| BL | 6+35 | 13. Stockenhausen und Burgfelden | 107 | 1 | – |
| BL | 36 | 14. Streichen, Ober- und Unter-Wannental | 82 | 1 | – |
| BL | 38 | 15. Tailfingen | 143 | 9 | – |
| BL | 39 | 16. Tieringen | 170 | 5 | – |
| BL | 38 | 17. Truchtelfingen (Teilgde Tailfingen) | 77 | 4 | – |
| BL | 42 | 18. Weilstetten | 175 | 7 | – |
| BL | 43 | 19. Winterlingen | 157 | 9 | – |
| BL | 44 | 20. Zillhausen | 67 | 2 | – |
| *Amt Beilstein* | | | | | |
| HN | 5 | 1. Beilstein, Stadt | 155 | 23 | 1 |
| HN | 3 | 2. Auenstein | 170 | 12 | 1 |
| HN | 33 | 3. Gronau | 89 | 7 | – |
| LB | 40 | 4. Oberstenfeld | 149 | 17 | 3 |
| HN | 89 | 5. Unterheinriet | 95 | 10 | – |
| *Amt Bietigheim* | | | | | |
| LB | 6 | 1. Bietigheim, Stadt | 328 | 78 | 17 |
| LB | 15 | 2. Großingersheim | 207 | 32 | 1 |
| LB | 27 | 3. Kleiningersheim | 144 | 5 | – |
| LB | 30 | 4. Löchgau »halbtheyll« | 84 | 11* | – |
| *Amt Blaubeuren* | | | | | |
| UL | 14 | 1. Blaubeuren, Stadt + Gerhausen + Beiningen | 119 | 35 | 5 |
| UL | 6+82 | 2. Asch + Wippingen | 147 | 16 | – |
| UL | 11+19 | 3. Berghülen incl. Bühlenhausen u. Treffensbuch | 159 | 17 | 2 |
| UL | 46 | 4. Machtolsheim | 205 | 20 | 2 |
| UL | 56+48 | 5. Pappelau+Markbronn* | 108 | 8 | – |
| EHI | 47 | 6. Ringingen | 161 | 10 | 1 |
| UL | 64 | 7. Seißen | 289 | 17 | 4 |
| UL | 69 | 8. Suppingen | 200 | 10 | – |
| UL | 79 | 9. Weiler | 90 | 3 | – |
| *Amt Böblingen* | | | | | |
| BB | 4 | 1. Böblingen, Stadt | 227 | 30 | 9 |
| BB | 2 | 2. Aidlingen | 243 | 30 | 6 |
| BB | 8 | 3. Dagersheim | 255 | 31 | 6 |
| BB | 9 | 4. Darmsheim | 367 | 25 | 10 |
| TÜ | 6 | 5. Dettenhausen | 87 | 3 | – |
| BB | 11 | 6. Döffingen | 248 | 15 | 4 |
| BB | 12 | 7. Ehningen | 188 | 28 | 4 |
| BB | 18 | 8. Holzgerlingen | 214 | 38 | 7 |
| BB | 22 | 9. Magstadt | 228 | 31 | 4 |
| BB | 23 | 10. Maichingen | 327 | 24 | 8 |
| LEO | 14 | 11. Malmsheim | 255 | 19 | – |
| CW | 70 | 12. Ostelsheim | 165 | 10 | – |
| LEO | 22 | 13. Schafhausen | 244 | 10 | 1 |
| BB | 34 | 14. Schönaich | 179 | 26 | 1 |
| BB | 35 | 15. Sindelfingen, Stadt | 217 | 57 | 8 |
| *Amt Bottwar* | | | | | |
| LB | 14 | 1. Großbottwar, Stadt | 230 | 79 | 10 |
| BK | 2 | 2. Allmersbach am Weinberg | 164 | 6 | – |
| LB | 23 | 3. Hof u. Lembach | 221 | 8 | 1 |
| BK | 27 | 4. Kleinaspach + 6 Weiler | 162 | 14 | 1 |
| *Amt Brackenheim* | | | | | |
| HN | 10 | 1. Brackenheim, Stadt | 293 | 72 | 16 |
| HN | 9 | 2. Botenheim | 201 | 11 | 3 |
| HN | 13 | 3. Cleebronn | 90 | 7 | – |
| HN | 17 | 4. Dürrenzimmern | 164 | 15 | 2 |
| HN | 37 | 5. Haberschlacht | 121 | 9 | 1 |
| HN | 38 | 6. Hausen a. d. Zaber | 227 | 27 | 3 |
| LB | 25 | 7. Kirchheim a. N. | 207 | 39 | 6 |
| HN | 57 | 8. Meimsheim | 157 | 14 | 2 |
| HN | 67 | 9. Nordheim | 164 | 20 | 1 |
| *Amt Calw* | | | | | |
| CW | 19 | 1. Calw, Stadt | 200 | 54 | 9 |
| CW | 1 | 2. Agenbach | 156 | 1 | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *noch: Amt Calw* | | | | | |
| CW | 2 | 3. Aichelberg (»Bergen«) | 119 | 2 | – |
| CW | 3 | 4. Aichhalden | 65 | 2 | – |
| CW | 5 | 5. Altburg (incl. Spindlershof) | 68 | 2 | – |
| CW | 17 | 6. Breitenberg | 138 | 4 | – |
| CW | 21 | 7. Dachtel | 151 | 5 | – |
| CW | 22 | 8. Deckenpfronn | 148 | 10 | 1 |
| CW | 29 | 9. Emberg | 166 | 2 | – |
| CW | 42 | 10. Hirsau | 169 | 1 | – |
| CW | 44 | 11. Holzbronn | 260 | 3 | – |
| CW | 45 | 12. Hornberg | 116 | 2 | – |
| CW | 53 | 13. Martinsmoos | 125 | 3 | – |
| CW | 55 | 14. Möttlingen | 261* | 4* | 1 |
| CW | 62 | 15. Neuweiler | 89 | 4 | – |
| CW | 65 | 16. Oberkollbach + Ebersbühl | 137 | 5 | – |
| CW | 71 | 17. Ottenbronn, Rotenbach s. Dennach/ Neuenbürg | 78 | 2 | – |
| CW | 74 | 18. Rötenbach | 167 | 2 | – |
| CW | 79 | 19. Schmieh | 201 | 2 | – |
| CW | 86 | 20. Sommenhardt | 144 | 4 | – |
| CW | 5 | 21. Speßhardt Gdet Altburg | 163 | 4 | – |
| CW | 88 | 22. Stammheim | 167 | 16 | – |
| CW | 90 | 23. »Thonnew« (Teinach) | 233 | 2 | 1 |
| CW | 46 | 24. Unterkollbach f. Gde *Igelsloch* | 130* | 1* | – |
| CW | 99 | 25. Wenden | 49 | 1 | – |
| CW | 102 | 26. Würzbach | 108 | 3 | – |
| CW | 103 | 27. Zavelstein, Stadt | 115 | 2 | – |
| CW | 104 | 28. Zwerenberg | 98 | 1* | – |
| *Amt Cannstatt* | | | | | |
| . | | 1. Cannstatt Gde Stuttgart, Stadt | 301 | 144 | 26 |
| WN | 13 | 2. Fellbach | 170 | 41 | 6 |
| . | | 3. Hedelfingen Gde Stuttgart | 169 | 19 | 1 |
| LB | 29 | 4. Kornwestheim | 325 | 29 | 9 |
| . | | 5. Münster Gde Stuttgart | 104 | 5 | – |
| . | | 6. Obertürkheim Gde Stuttgart | 295 | 21 | 5 |
| . | | 7. Rohracker Gde Stuttgart | 154 | 6 | – |
| WN | 42 | 8. Rommelshausen | 136 | 14 | – |
| . | | 9. Rotenberg Gde Stuttgart | 71 | 2 | – |
| . | | 10. Sillenbuch Gde Stuttgart | 167 | 3 | – |
| . | | 11. Uhlbach Gde Stuttgart | 225 | 16 | 3 |
| . | | 12. Untertürkheim Gde Stuttgart | 291 | 58 | 16 |
| . | | 13. Wangen Gde Stuttgart | 138 | 12 | 1 |
| . | | 14. Zuffenhausen Gde Stuttgart | 170 | 18 | 3 |
| *Amt Dornhan* | | | | | |
| HOR | 11 | 1. Dornhan, Stadt, incl. Gundelshausen | 127 | 12 | 1 |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Dornstetten* | | | | | |
| FDS | 11 | 1. Dornstetten, Stadt | 118 | 16 | 2 |
| FDS | 1 | 2. Aach (incl. Benzinger Hof) | 118 | 3 | – |
| FDS | 3 | 3. Baiersbronn | 142 | 10 | – |
| FDS | 4 | 4. Besenfeld | 83 | 1 | – |
| FDS | 10 | 5. Dietersweiler | 207 | 7 | – |
| FDS | 19 | 6. Glatten | 112 | 4 | – |
| FDS | 22 | 7. Grüntal | 125 | 2 | – |
| FDS | 23 | 8. Hallwangen | 193 | 4 | 1 |
| FDS | 26 | 9. Hörschweiler | 251 | 2* | – |
| FDS | 36 | 10. Pfalzgrafenweiler | 147 | 6 | – |
| FDS | 45 | 11. Untermusbach | 384 | 2 | – |
| FDS | 49 | 12. Wittlensweiler | 200 | 5 | 2 |
| *Amt Ebingen* | | | | | |
| BL | 10 | 1. Ebingen, Stadt | 235 | 56 | 10 |
| BL | 4 | 2. Bitz | 62 | 1 | – |
| *Amt Eglingen* | | | | | |
| MÜN | 15 | 1. Eglingen | 103 | 3 | – |
| MÜN | 16 | 2. Ehestetten | 111 | 4 | – |
| EHI | 56 | 3. Untermarchtal | 161 | 7 | 1 |
| MÜN | 58 | 4. Zwiefalten | 101 | 6 | – |
| *Amt Gammertingen/Hettingen* | | | | | |
| SIG | 17 | 1. Gammertingen, Stadt | 147 | 12 | – |
| SIG | 24 | 2. Hettingen, Stadt | 86 | 4 | – |
| RT | 3 | 3. Bronnen | 125 | 1 | – |
| SIG | 14 | 4. Feldhausen | 181 | 6 | – |
| SIG | 21 | 5. Harthausen b. Feldhausen | 200 | 3 | – |
| SIG | 23 | 6. Hermentingen | 65 | 1 | – |
| SLG | 53 | 7. Ittenhausen | 93 | 3 | – |
| SIG | 37 | 8. Kettenacker | 162 | 3 | 1 |
| *Amt Göppingen* | | | | | |
| GP | 26 | 1. Göppingen, Stadt | 289 | 121 | 24 |
| GP | 26 | Bartenbach Tgde | 113 | 2 | – |
| GP | 26 | Holzheim Tgde | 160 | 6 | – |
| GP | 3 | 2. Albershausen | 123 | 4 | – |
| GP | 4 | 3. Auendorf (Gauslausen) | 165 | 6 | 1 |
| GP | 7 | 4. Bezgenriet | 149 | 7 | – |
| GP | 8 | 5. Birenbach | 74* | 2* | – |
| GP | 11 | 6. Boll incl. Eckwälden | 147 | 18 | – |
| GP | 18 | 7. Ebersbach a. d. Fils incl. Büchenbronn, Krapfenreut | 100 | 17 | – |
| GP | 19 | 8. Eislingen/Fils Großeislingen | 205* | 7* | 1 |
| | | Kleineislingen | 193 | 12 | 3 |
| GP | 20 | 9. Eschenbach | 148* | 2* | – |
| GP | 22 | 10. Faurndau | 118 | 10 | – |
| GP | 28 | 11. Gruibingen | 164 | 29 | 2 |
| GP | 29 | 12. Hattenhofen incl. Reustatt | 130 | 9 | – |
| GP | 31 | 13. Heiningen | 148 | 18 | 1 |
| ES | 14 | 14. Hochdorf | 98 | 7 | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| GP | 33 | 15. Hohenstaufen incl. Saurenhof + Hohrein | 103 | 7 | – |
| GP | 34 | 16. Holzhausen | 86 | 1 | – |
| GD | 18 | 17. Maitis | 147 | 3 | – |
| GP | 38 | 18. Oberwälden | 73 | 2 | – |
| GP | 39 | 19. Ottenbach | 252* | 1* | – |
| ES | 22 | 20. Reichenbach a. d. Fils | 131 | 11 | 1 |
| GP | 45 | 21. Schlat | 87 | 5 | – |
| GP | 46 | 22. Schlierbach | 122 | 11 | – |
| GP | 48 | 23. Sparwiesen (8 Stz.) | 195 | 2 | – |
| GP | 54 | 24. Uhingen | 183 | 15 | 1 |
| GP | 54 | 25. Uhingen Ortst. Diegelsberg | 134 | 1 | – |
| GP | 57 | 26. Wangen | 60 | 3 | – |
| *Amt Güglingen* | | | | | |
| HN | 35 | 1. Güglingen, Stadt | 207 | 28 | 6 |
| HN | 20 | 2. Eibensbach | 97 | 4 | 1 |
| HN | 27 | 3. Frauenzimmern | 109 | 5 | 1 |
| VAI | 11 | 4. Häfnerhaslach | 81 | 5 | – |
| SNH | 26 | 5. Kürnbach | 141 | 11* | – |
| HN | 53 | 6. Leonbronn | 67 | 1 | – |
| VAI | 27 | 7. Ochsenbach | 82 | 4 | – |
| HN | 74 | 8. Pfaffenhofen | 169 | 20 | 1 |
| VAI | 37 | 9. Spielberg | 106 | 2 | – |
| VAI | 38 | 10. Sternenfels | 56 | 3 | – |
| HN | 91 | 11. Weiler a. d. Zaber | 175 | 8 | 1 |
| *Amt Heidenheim* | | | | | |
| HDH | 20 | 1. Heidenheim, Stadt | 219 | 19* | 6?(3) |
| | | Schnaitheim incl. Aufhausen | 60 | 6 | – |
| | | Mergelstetten | 60 | 3 | – |
| UL | 7 | 2. Asselfingen | 130* | 1* | – |
| HDH | 5 | 3. Bolheim | 81 | 7 | 1 |
| UL | 17 | 4. Bräunisheim (nur abg. Ort *Meutstetten*) | 120* | 2* | – |
| HDH | 6 | 5. Brenz | 76* | 2* | – |
| HDH | 9 | 6. Dettingen am Albuch | 108 | 12 | – |
| HDH | 13 | 7. Fleinheim | 43 | 2 | – |
| HDH | 15 | 8. Gerstetten | 83 | 10 | 1 |
| HDH | 18 | 9. Gussenstadt | 62 | 5 | – |
| HDH | 19 | 10. Hausen ob Lontal | 121 | 2 | – |
| HDH | 21 | 11. Heldenfingen | 114 | 7 | – |
| HDH | 22 | 12. Herbrechtingen | 105 | 19 | – |
| HDH | 23 | 13. Hermaringen | 115 | 9 | – |
| HDH | 24 | 14. Heuchlingen | 108 | 8 | – |
| HDH | 25 | 15. Hohenmemmingen | 109 | 8 | – |
| HDH | 26 | 16. Hürben | 166 | 10 | – |
| GD | 19 | 17. Mögglingen | 65 | 1 | – |
| HDH | 29 | 18. Nattheim | 74 | 5 | – |
| HDH | 30 | 19. Niederstotzingen, Stadt | 39* | 1* | – |
| HDH | 34 | 20. Sachsenhausen | 77 | 1 | – |
| HDH | 36 | 21. Sontheim an der Brenz | 107 | 11 | – |
| HDH | 37 | 22. Steinheim am Albuch[5] | 88* | 2* | – |

[5] Nur Anteil des A. Heidenheim. Königsbronn noch nicht berücksichtigt.

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Herrenberg* | | | | | |
| BB | 16 | 1. Herrenberg, Stadt | 237 | 88 | 19 |
| BB | 1 | 2. Affstätt | 448 | 5 | 2 |
| TÜ | 1 | 3. Altingen | 158 | 13* | 2 |
| HOR | 13 | 4. Eckenweiler | 500 | 3 | 1 |
| BB | 13 | 5. Gärtringen | 172 | 16 | 2 |
| BB | 14 | 6. Gültstein | 181 | 16 | 1 |
| BB | 15 | 7. Haslach | 105 | 2 | – |
| BB | 17 | 8. Hildrizhausen | 109 | 9 | – |
| BB | 19 | 9. Kayh | 160 | 15 | 1 |
| BB | 20 | 10. Kuppingen | 177 | 13 | 1 |
| BB | 24 | 11. Mönchberg | 80 | 3 | – |
| BB | 27 | 12. Nebringen | 332 | 6 | – |
| BB | 29 | 13. Nufringen | 201 | 13 | 1 |
| BB | 30 | 14. Oberjesingen | 111 | 4 | – |
| BB | 32 | 15. Öschelbronn, Ober- + Unteröschelbronn | 163 | 9 | 1 |
| TÜ | 38 | 16. Remmingsheim | 218 | 11 | 2 |
| BB | 33 | 17. Rohrau | 263 | 4 | – |
| BB | 37 | 18. Tailfingen | 144 | 9 | – |
| TÜ | 53 | 19. Wolfenhausen | 85 | 2 | – |
| *Amt Hoheneck* | | | | | |
| LB | 31 | 1. Hoheneck, Stadt | 199 | 16 | 1 |
| LB | 39 | 2. Neckarweihingen | 202 | 23 | 2 |
| *Amt Hornberg* | | | | | |
| WOL | 9 | 1. Hornberg, Stadt | 99 | 8 | – |
| VL | 2 | 2. Buchenberg | 116 | 4 | – |
| WOL | 5 | 3. Gutach | 150 | 18 | – |
| WOL | 12 | 4. Kirnbach | 143 | 4 | – |
| VL | 22 | 5. Peterzell | 106 | 2 | – |
| WOL | 20 | 6. Reichenbach | 185 | 11 | – |
| WOL | 24 | 7. Schiltach, Stadt | 145 | 12 | 1 |
| RW | 42 | 8. Sulgen | 89 | 2 | – |
| VL | 31 | 9. Tennenbronn | 141 | 5 | – |
| VL | 36 | 10. Weiler | 85 | 3 | – |
| *Amt Kirchheim* | | | | | |
| NT | 19 | 1. Kirchheim, Stadt | 226 | 113 | 25 |
| | | Ötlingen/Teck u. Lindorf | 144 | 8 | – |
| GP | 2 | 2. Aichelberg | 83 | 2 | – |
| NT | 6 | 3. Bissingen | 177 | 22 | 2 |
| NT | 7 | 4. Dettingen u. T. | 158 | 45 | 1 |
| NT | 13 | 5. Gutenberg, Stadt incl. Krebsstein | 156 | 7 | – |
| NT | 15 | 6. Hepsisau | 253 | 7 | – |
| NT | 16 | 7. Holzmaden | 417 | 5 | – |
| NT | 17 | 8. Jesingen | 103 | 8 | – |
| | | Krebsstein s. Gutenberg | | | |
| NT | 23 | 9. Nabern | 378 | 11 | 4 |
| NT | 30 | 10. Notzingen einschl. Wellingen | 123 | 7 | – |
| NT | 33 | 11. Oberlenningen | 206 | 16 | – |
| NT | 35 | 12. Ohmden | 150 | 9 | – |
| NT | 36 | 13. Owen, Stadt | 199 | 39 | 2 |
| | | Pliensbach s. Zell u. Aichelberg | | | |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| GP | 43 | 14. Roßwälden | 100 | 3 | – |
| NT | 41 | 15. Schopfloch | 89 | 4 | – |
| NT | 44 | 16. Unterlenningen incl. Brucken | 161 | 13 | – |
| GP | 58 | 17. Weiler ob der Fils | 121 | 2 | – |
| NT | 45 | 18. Weilheim a. d. Teck, Stadt, incl. Häringen + Pfundhardt | 146 | 43 | 2 |
| GP | 63 | 19. Zell unter Aichelberg | 190 | 13 | 1 |
| *Amt Lauffen* | | | | | |
| HN | 51 | 1. Lauffen, Stadt | 346 | 27 | 7 |
| HN | 51 | 2. Lauffen, Dorf | 270 | 75 | 11 |
| LB | 13 | 3. Gemmrigheim | 216 | 33 | 6 |
| HN | 43 | 4. Ilsfeld | 218 | 44 | 5 |
| *Amt Leonberg* | | | | | |
| LEO | 13 | 1. Leonberg, Stadt | 274 | 51 | 10 |
| LEO | 1 | 2. Ditzingen | 218 | 34 | 6 |
| LEO | 13 | 3. Eltingen | 129 | 17 | 1 |
| LEO | 3 | 4. Friolzheim | 126 | 6 | – |
| LEO | 4 | 5. Gebersheim | 125 | 4 | – |
| LEO | 5 | 6. Gerlingen | 144 | 27 | 2 |
| LEO | 7 | 7. Heimerdingen | 152 | 13 | 3 |
| LEO | 8 | 8. Heimsheim, Stadt | 160 | 16 | – |
| LEO | 9 | 9. Hemmingen | 137 | 4* | – |
| LEO | 10 | 10. Hirschlanden | 263 | 3* | – |
| LEO | 11 | 11. Höfingen | 205 | 17 | 4 |
| LEO | 16 | 12. Mönsheim | 142 | 14 | 1 |
| LEO | 18 | 13. Münklingen | 164 | 3 | – |
| LEO | 20 | 14. Renningen | 218 | 29 | 7 |
| LEO | 21 | 15. Rutesheim | 179 | 17 | 1 |
| LEO | 24 | 16. Warmbronn | 110 | 5 | – |
| | | 17. Weilimdorf/Stuttgart | 168 | 15 | 1 |
| *Amt Marbach* | | | | | |
| LB | 32 | 1. Marbach a. N., Stadt | 325 | 109 | 33 |
| BK | 1 | 2. Affalterbach | 164 | 13 | 3 |
| LB | 4 | 3. Benningen | 160 | 13 | – |
| BK | 8 | 4. Burgstall a. d. Murr | 171 | 5 | 1 |
| BK | 11 | 5. Erbstetten incl. Schöntal | 105 | 5 | – |
| LB | 9 | 6. Erdmannhausen | 206 | 17 | 2 |
| BK | 25 | 7. Kirchberg a. d. Murr incl. Zwingelhausen | 155 | 19 | 2 |
| LB | 36 | 8. Murr | 225 | 25 | 2 |
| LB | 42 | 9. Pleidelsheim | 315 | 36 | 7 |
| LB | 43 | 10. Poppenweiler | 188 | 23 | 3 |
| BK | 38 | 11. Rielingshausen | 121 | 10 | 2 |
| BK | 49 | 12. Weiler | 147 | 6 | – |
| *Amt Markgröningen* | | | | | |
| LB | 33 | 1. Markgröningen, Stadt | 359 | 120 | 38 |
| LB | 7 | 2. Bissingen a. d. Enz | 197 | 15 | 3 |
| LB | 31 | 3. Eglosheim/ Ludwigsburg | 233 | 11 | 2 |
| LB | 16 | 4. Großsachsenheim, Stadt (11 Stz.) | 41* | 0,5* | – |
| LB | 28 | 5. Kleinsachsenheim | 72* | 2* | – |
| LB | 6 | 6. Metterzimmern (Gde Bietigheim) | 81* | 1* | – |
| LB | 34 | 7. Möglingen | 201 | 18 | 6 |
| LEO | 17 | 8. Münchingen | 159 | 25 | 4 |
| LB | 31 | 9. Oßweil/Ludwigsburg | 325 | 19 | 5 |
| LB | 31 | 10. Pflugfelden/ Ludwigsburg | 598 | 7 | 2 |
| LB | 44 | 11. Schwieberdingen | 167 | 10 | 1 |
| LB | 46 | 12. Tamm | 206 | 20 | 1 |
| *Amt Möckmühl* | | | | | |
| HN | 59 | 1. Möckmühl, Stadt | 138 | 31 | 1 |
| HN | 7 | 2. Bittelbronn | 105 | 2 | – |
| HN | 50 | 3. Lampoldshausen | 179 | 10 | – |
| HN | 75 | 4. Roigheim | 182 | 19 | 2 |
| HN | 80 | 5. Siglingen | 169 | 13 | – |
| HN | 93 | 6. Widdern, Stadt | 59* | 2* | – |
| *Amt Nagold* | | | | | |
| CW | 57 | 1. Nagold, Stadt | 124 | 19 | 1 |
| CW | 10 | 2. Beihingen | 68 | 1 | – |
| FDS | 7 | 3. Bösingen | 185 | 2 | – |
| BB | 5 | 4. Bondorf | 200 | 14 | – |
| CW | 25 | 5. Ebershardt | 152 | 2 | – |
| CW | 30 | 6. Emmingen | 119 | 3 | 1 |
| CW | 40 | 7. Haiterbach, Stadt | 88 | 7 | – |
| HOR | 21 | 8. Hochdorf | 80 | 3 | – |
| CW | 57 | 9. Iselshausen/Gde Nagold | 94 | 2 | – |
| HOR | 38 | 10. Schietingen | 76 | 1 | – |
| CW | 69 | 11. Schwandorf | 98 | 2 | – |
| CW | 98 | 12. Wart | 141 | 3 | – |
| *Amt Neuenbürg* | | | | | |
| CW | 59 | 1. Neuenbürg, Stadt | 184 | 10 | 1 |
| CW | 9 | 2. Arnbach | 151 | 4 | – |
| CW | 16 | 3. Birkenfeld | 191 | 11 | 1 |
| CW | 18 | 4. Calmbach | 93 | 5 | – |
| CW | 20 | 5. Conweiler | 118 | 3 | – |
| CW | 23 | 6. Dennach incl. Rotenbach (A. Calw) | 110 | 4 | – |
| CW | 24 | 7. Dobel | 122 | 1 | – |
| CW | 31 | 8. Engelsbrand | 120 | 3 | – |
| CW | 34 | 9. Feldrennach | 166 | 6 | 1 |
| FDS | 17 | 10. Fünfbronn | 198 | 2 | – |
| CW | 37 | 11. Gräfenhausen incl. Oberhausen | 197 | 14 | – |
| KA | 22 | 12. Grünwettersbach | 83 | 3 | – |
| CW | 38 | 13. Grunbach | 109 | 2 | – |
| CW | 43 | 14. Höfen a. d. Enz | 150 | 2 | – |
| CW | 47 | 15. Kapfenhardt | 62 | 1 | – |
| CW | 48 | 16. Langenbrand | 105 | 3 | – |
| KA | 33 | 17. Mutschelbach | 168 | 3 | – |
| CW | 63 | 18. Niebelsbach (nur Oberniebelsbach) | 181 | 3 | – |
| CW | 72 | 19. Ottenhausen | 160 | 8 | – |
| CW | 78 | 20. Salmbach | 84 | 1 | – |
| CW | 82 | 21. Schwann | 91 | 2 | – |
| CW | 97 | 22. Waldrennach | 115 | 2 | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Neuenstadt* | | | | | |
| HN | 63 | 1. Neuenstadt, Stadt | 241 | 46 | 11 |
| HN | 11 | 2. Brettach | 152 | 23 | 3 |
| HN | 14 | 3. Cleversulzbach | 113 | 8 | – |
| HN | 31 | 4. Gochsen | 240 | 23 | 1 |
| HN | 48 | 5. Kochersteinsfeld | 135 | 12 | 1 |
| *Amt Neuffen* | | | | | |
| NT | 29 | 1. Neuffen, Stadt | 164 | 38 | 2 |
| NT | 5 | 2. Beuren incl. Balzholz | 159 | 27 | 1 |
| NT | 8 | 3. Erkenbrechtsweiler | 107 | 3 | – |
| NT | 9 | 4. Frickenhausen | 146 | 14 | – |
| RT | 13 | 5. Grabenstetten | 118 | 7 | – |
| NT | 10 | 6. Grafenberg | 143 | 4 | – |
| NT | 12 | 7. Großbettlingen | 153 | 5 | – |
| NT | 18 | 8. Kappishäusern | 67 | 1 | – |
| NT | 20 | 9. Kleinbettlingen | 114 | 1 | – |
| NT | 21 | 10. Kohlberg | 78 | 5 | – |
| NT | 22 | 11. Linsenhofen | 171 | 13 | 1 |
| NT | 42 | 12. Tischhardt | 103 | 1 | – |
| *Amt Nürtingen* | | | | | |
| NT | 31 | 1. Nürtingen, Stadt | 276 | 96 | 21 |
| NT | 1 | 2. Aich | 106 | 8 | 1 |
| NT | 2 | 3. Altdorf | 128 | 2 | – |
| NT | 11 | 4. Grötzingen, Stadt | 176 | 21 | 2 |
| NT | 24 | 5. Neckarhausen | 194 | 17 | 1 |
| NT | 25 | 6. Neckartailfingen | 178 | 27 | 2 |
| NT | 26 | 7. Neckartenzlingen | 156 | 18 | – |
| NT | 28 | 8. Neuenhaus | 63 | 2 | – |
| NT | 32 | 9. Oberboihingen | 195 | 14 | – |
| NT | 31 | 10. Oberensingen Gde Nürtingen | 152 | 11 | 1 |
| NT | 37 | 11. Raidwangen | 367 | 3 | – |
| NT | 38 | 12. Reudern | 71 | 2 | – |
| NT | 43 | 13. Unterensingen | 191 | 21 | 1 |
| NT | 47 | 14. Wolfschlugen | 205 | 16 | 1 |
| NT | 48 | 15. Zizishausen | 316 | 3 | – |
| *Amt Rosenfeld* | | | | | |
| BL | 32 | 1. Rosenfeld, Stadt | 145 | 7 | – |
| RW | 2 | 2. Aisteig | 214 | 3 | 1 |
| HOR | 4 | 3. Bergfelden | 147 | 8 | 1 |
| BL | 2 | 4. Bickelsberg | 121 | 3 | – |
| BL | 5 | 5. Brittheim | 125 | 1 | – |
| RW | 15 | 6. Flözlingen | 63 | 1 | – |
| RW | 20 | 7. Harthausen | 168* | 1* | – |
| BL | 19 | 8. Isingen | 102 | 2 | – |
| BL | 22 | 9. Leidringen | 103 | 5 | – |
| HOR | 34 | 10. Renfrizhausen | 179 | 5 | – |
| RW | 39 | 11. Rotenzimmern | 141 | 2 | – |
| BL | 37 | 12. Täbingen | 138 | 3 | – |
| RW | 46 | 13. Trichtingen | 132 | 3 | – |
| HOR | 43 | 14. Vöhringen | 204 | 17 | 2 |
| HOR | 46 | 15. Weiden | 172 | 2 | – |
| *Amt Schorndorf* | | | | | |
| WN | 48 | 1. Schorndorf, Stadt | 326 | 169 | 33 |
| GP | 1 | 2. Adelberg incl. Nassach | 37 | 3 | – |
| *noch: Amt Schorndorf* | | | | | |
| ES | 2 | 3. Aichschieß incl. Krummhardt | 94 | 2 | – |
| WN | 1 | 4. Asperglen + Krehwinkel + Necklinsberg | 100 | 5 | – |
| GP | 6 | 5. Baiereck | 42 | 1 | – |
| ES | 4 | 6. Baltmannsweiler | 75 | 4 | – |
| WN | 4 | 7. Beutelsbach | 158 | 32 | 4 |
| GP | 10 | 8. Börtlingen incl. Breech | 58 | 2 | – |
| WN | 10 | 9. Buhlbronn | 126 | 3 | – |
| WN | 12 | 10. Endersbach | 149 | 14 | 1 |
| WN | 14 | 11. Geradstetten | 134 | 15 | – |
| WN | 15 | 12. Großheppach | 106 | 15 | – |
| WN | 16 | 13. Grunbach | 118 | 20 | 2 |
| WN | 18 | 14. Haubersbronn | 104 | 10 | – |
| WN | 19 | 15. Hebsack | 181 | 8 | – |
| ES | 13 | 16. Hegenlohe | 101 | 2 | – |
| WN | 23 | 17. Hößlinswart | 44 | 1 | – |
| ES | 15 | 18. Hohengehren | 76 | 3 | – |
| WN | 25 | 19. Kaisersbach incl. Cronhütte + Schadberg | 94 | 6 | – |
| WN | 26 | 20. Kleinheppach | 173 | 7 | – |
| | | Manolzweiler s. Winterbach | | | |
| WN | 29 | 21. Miedelsbach | 69 | 3 | – |
| WN | 32 | 22. Oberberken incl. Unterberken | 45 | 2 | – |
| WN | 33 | 23. Oberurbach | 119 | 21 | – |
| WN | 38 | 24. Plüderhausen | 99 | 15 | 1 |
| WN | 41 | 25. Rohrbronn | 73 | 1 | – |
| WN | 43 | 26. Rudersberg incl. Oberndorf etc. | 95 | 21 | – |
| ES | 24 | 27. Schanbach | 113* | 1* | – |
| WN | 44 | 28. Schlichten | 44 | 1 | – |
| WN | 47 | 29. Schornbach incl. Mannshaupten | 130 | 11 | – |
| WN | 51 | 30. Steinenberg incl. Steinbruck | 63 | 6 | – |
| | | Streich s. Gde Vorderweißbuch | | | |
| WN | 53 | 31. Strümpfelbach | 161 | 27 | 5 |
| ES | 28 | 32. Thomashardt | 104 | 2 | – |
| WN | 54 | 33. Unterschlechtbach incl. Michelau | 89 | 7 | – |
| WN | 55 | 34. Unterurbach | 90 | 10 | – |
| WN | 56 | 35. Vorderweißbuch incl. Streich, Birkenweißbuch | 84 | 4 | – |
| GD | 33 | 36. Waldhausen incl. Weitmars, Rattenharz | 69 | 6 | – |
| WN | 38 | 37. Walkersbach Gde Plüderhausen | 264 | 4 | 2 |
| WN | 58 | 38. Weiler/Rems | 122 | 9 | 1 |
| WN | 61 | 39. Winterbach incl. Manolzweiler | 93 | 21 | – |
| *Amt Stuttgart* | | | | | |
| | | 1. Stuttgart, Stadt | 303 | 415 | 93 |
| | | 2. Gablenberg | 109 | 2 | – |
| | | 3. Gaisburg | 110 | 3 | – |
| | | 4. Heslach | 164 | 5 | – |
| | | 5. Kaltental | 104 | 1 | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Stuttgart I* | | | | | |
| ES | 5 | 1. Berkheim | 88 | 5 | – |
| ES | 6 | 2. Bernhausen | 188 | 25 | 1 |
| | | 3. Birkach | 88 | 3 | – |
| ES | 7 | 4. Bonlanden | 108 | 12 | – |
| | | 5. Botnang | 69 | 2 | – |
| | | 6. Degerloch | 173 | 11 | – |
| ES | 9 | 7. Denkendorf | 95 | 12 | – |
| | | 8. Feuerbach | 132 | 21 | – |
| ES | 16 | 9. Kemnat | 181 | 8 | – |
| | | 10. Plieningen | 182 | 26 | 1 |
| ES | 21 | 11. Plochingen | 151 | 27 | 3 |
| ES | 23 | 12. Ruit | 155 | 7 | – |
| BB | 36 | 13. Steinenbronn | 80 | 7 | – |
| ES | 26 | 14. Untersielmingen Gde Sielmingen | 228 | 16 | 1 |
| *Amt Stuttgart II* | | | | | |
| ES | 3 | 1. Altbach | 113 | 5 | – |
| ES | 10 | 2. Echterdingen | 172 | 30 | 1 |
| ES | 12 | 3. Harthausen | 341 | 4 | 1 |
| | | 4. Heumaden | 191 | 10 | – |
| BB | 21 | 5. Leinfelden | 83 | 2 | – |
| BB | 26 | 6. Musberg | 85 | 1 | – |
| ES | 18 | 7. Nellingen a. d. Fildern | 118 | 10 | – |
| BB | 21 | 8. Ober- und Unteraichen Gde Leinfelden | 142 | 9 | – |
| ES | 11 | 9. Oberesslingen Gde Esslingen | 106 | 7 | – |
| ES | 20 | 10. Plattenhardt | 145 | 13 | 1 |
| | | 11. Rohr | 153 | 7 | – |
| ES | 25 | 12. Scharnhausen | 263 | 8 | – |
| ES | 27 | 13. Stetten + Weidach Gde Stetten a. d. F. | 137 | 6 | – |
| BB | 39 | 14. Waldenbuch, Stadt | 181 | 16 | – |
| ES | 30 | 15. Zell a. N. | 106 | 7 | 2 |
| *Amt Sulz* | | | | | |
| HOR | 40 | 1. Sulz a. N., Stadt | 225 | 52 | 16 |
| RW | 16 | 2. Fluorn | 131 | 3 | – |
| HOR | 22 | 3. Holzhausen | 147 | 3 | – |
| HOR | 30 | 4. Mühlheim am Bach | 183 | 6 | 1 |
| HOR | 39 | 5. Sigmarswangen | 90 | 4 | – |
| *Amt Tübingen* | | | | | |
| TÜ | 46 | 1. Tübingen, Stadt[6] | 201 | 146 | 25 |
| BB | 3 | 2. Altdorf | 146 | 15 | – |
| RT | 1 | 3. Altenburg | 157 | 3 | – |
| NT | 3 | 4. Altenriet | 79 | 2 | – |
| TÜ | 2 | 5. Bebenhausen | 84 | 1 | – |
| TÜ | 3 | 6. Bodelshausen | 79 | 6 | – |
| TÜ | 4 | 7. Breitenholz | 122 | 8 | – |
| BB | 6 | 8. Breitenstein | 105 | 2 | – |
| RT | 5 | 9. Degerschlacht | 131 | 2 | – |
| TÜ | 46 | 10. Derendingen Gde Tübingen | 93 | 8 | – |
| TÜ | 8 | 11. Dörnach | 164 | 2 | – |
| TÜ | 9 | 12. Dußlingen | 80 | 11 | – |
| TÜ | 10 | 13. Entringen | 175 | 36 | 3 |
| TÜ | 12 | 14. Gniebel | 166 | 5 | – |
| RT | 11 | 15. Gönningen | 121 | 13 | – |
| TÜ | 13 | 16. Häslach | 82 | 3 | – |
| TÜ | 14 | 17. Hagelloch | 117 | 5 | – |
| TÜ | 19 | 18. Immenhausen | 157 | 4 | – |
| TÜ | 20 | 19. Jettenburg | 127 | 2 | – |
| TÜ | 24 | 20. Kusterdingen | 75 | 6 | – |
| TÜ | 46 | 21. Lustnau Gde Tübingen | 84 | 14 | – |
| TÜ | 25 | 22. Mähringen | 129 | 5 | – |
| TÜ | 26 | 23. Mössingen incl. Belsen | 134 | 21 | – |
| TÜ | 27 | 24. Nehren | 116 | 11 | – |
| BB | 28 | 25. Neuweiler | 185 | 2 | – |
| TÜ | 32 | 26. Öschingen | 92 | 6 | – |
| RT | 24 | 27. Oferdingen | 123 | 3 | – |
| TÜ | 33 | 28. Ofterdingen | 150 | 22 | 1 |
| TÜ | 35 | 29. Pfrondorf | 65 | 3 | – |
| TÜ | 39 | 30. Reusten | 233 | 7 | 1 |
| RT | 30 | 31. Rommelsbach | 84 | 3 | – |
| NT | 39 | 32. Schlaitdorf | 99 | 9 | – |
| RT | 31 | 33. Sickenhausen | 165 | 4 | – |
| TÜ | 45 | 34. Talheim | 117 | 6 | – |
| TÜ | 47 | 35. Unterjesingen | 207 | 25 | 2 |
| TÜ | 48 | 36. Walddorf | 127 | 20 | – |
| TÜ | 51 | 37. Weilheim | 164 | 5 | – |
| BB | 40 | 38. Weil im Schönbuch | 110 | 19 | 1 |
| *Amt Tuttlingen* | | | | | |
| TUT | 34 | 1. Tuttlingen, Stadt | 207 | 40 | 7 |
| TUT | 2 | 2. Aldingen | 83 | 4 | – |
| DS | 5 | 3. Biesingen | 279 | 2 | – |
| TUT | 22 | 4. Neuhausen ob Eck | 91 | 3 | – |
| DS | 42 | 5. Oberbaldingen | 119 | 3 | – |
| DS | 43 | 6. Öfingen | 200 | 5 | – |
| TUT | 27 | 7. Schura | 190 | 2 | – |
| RW | 43 | 8. Schwenningen a. N. | 128 | 6 | 1 |
| DS | 51 | 9. Sunthausen | 174 | 1 | – |
| TUT | 31 | 10. Talheim | 158 | 4 | – |
| TUT | 32 | 11. Trossingen | 108 | 9 | – |
| TUT | 33 | 12. Tuningen | 105 | 4 | – |
| *Amt Urach* | | | | | |
| RT | 34 | 1. Urach, Stadt | 165 | 74 | 14 |
| MÜN | 4 | 2. Apfelstetten | 122 | 2 | – |
| MÜN | 5 | 3. Auingen | 145 | 6 | – |
| NT | 4 | 4. Bempflingen | 70 | 4 | – |
| MÜN | 6 | 5. Bernloch | 80 | 2 | – |
| RT | 2 | 6. Bleichstetten | 122 | 1 | – |
| MÜN | 8 | 7. Böhringen | 160 | 11 | – |
| MÜN | 9 | 8. Böttingen | 109 | 4 | – |
| MÜN | 12 | 9. Dapfen incl. Grafeneck + Wasserstetten | 115 | 6 | – |
| RT | 6 | 10. Dettingen a. d. Erms | 95 | 27 | – |
| MÜN | 13 | 11. Donnstetten | 149 | 8 | – |
| RT | 7 | 12. Eningen unter Achalm | 91 | 13 | 1 |
| RT | 8 | 13. Erpfingen | 86 | 4 | – |

[6] Ohne Universitätsangehörige

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *noch: Amt Urach* | | | | | |
| MÜN | 18 | 14. Feldstetten | 145 | 11 | – |
| MÜN | 19 | 15. Gächingen | 168 | 5 | 1 |
| RT | 9 | 16. Genkingen | 68 | 3 | – |
| RT | 10 | 17. Glems | 67 | 2 | – |
| MÜN | 22 | 18. Gomadingen | 79 | 4 | – |
| RT | 14 | 19. Großengstingen | 94 | 2 | – |
| MÜN | 59 | 20. Gruorn | 82 | 4 | – |
| MÜN | 59 | 20. Guorn | 82 | 4 | – |
| RT | 15 | 21. Hausen an der Lauchert | 168 | 2 | – |
| MÜN | 26 | 22. Hengen | 73 | 2 | – |
| RT | 16 | 23. Holzelfingen | 112 | 2 | – |
| RT | 17 | 24. Honau | 130 | 4 | – |
| RT | 18 | 25. Hülben | 63 | 1 | – |
| MÜN | 29 | 26. Hundersingen | 79 | 3 | – |
| MÜN | 33 | 27. Kohlstetten | 71 | 1 | – |
| MÜN | 34 | 28. Laichingen, Stadt | 226 | 39 | 3 |
| MÜN | 35 | 29. Lonsingen | 169 | 4 | – |
| RT | 20 | 30. Mägerkingen | 190 | 5 | – |
| MÜN | 37 | 31. Mehrstetten | 168 | 12 | – |
| MÜN | 38 | 32. Meidelstetten | 133 | 2 | – |
| RT | 21 | 33. Metzingen | 105 | 37 | – |
| RT | 22 | 34. Mittelstadt | 86 | 7 | – |
| MÜN | 39 | 35. Münsingen, Stadt | 193 | 32 | 3 |
| EHI | 36 | 36. Mundingen | 41 | 1 | – |
| RT | 33 | 37. Oberhausen Gde Unterhausen | 105 | 4 | – |
| RT | 25 | 38. Ohnastetten | 138 | 2 | – |
| RT | 26 | 39. Pfullingen | 119 | 37 | 1 |
| TÜ | 36 | 40. Pliezhausen | 117 | 6 | – |
| RT | 29 | 41. Riederich | 65 | 4 | – |
| MÜN | 44 | 42. Rietheim | 79 | 1 | – |
| MÜN | 45 | 43. Seeburg | 118 | 3 | – |
| MÜN | 46 | 44. Sirchingen | 114 | 2 | – |
| RT | 28 | 45. Sondelfingen Gde Reutlingen | 50 | 2 | – |
| MÜN | 49 | 46. Sontheim | 210 | 9 | – |
| MÜN | 52 | 47. Trailfingen | 122 | 4 | – |
| RT | 32 | 48. Undingen | 95 | 6 | – |
| RT | 33 | 49. Unterhausen | 81 | 3 | – |
| MÜN | 53 | 50. Upfingen | 115 | 4 | – |
| RT | 36 | 51. Willmandingen | 107 | 6 | – |
| MÜN | 56 | 52. Wittlingen | 64 | 3 | – |
| RT | 37 | 53. Würtingen | 102 | 4 | – |
| MÜN | 57 | 54. Zainingen | 136 | 8 | 1 |
| *Amt Vaihingen* | | | | | |
| VAI | 39 | 1. Vaihingen an der Enz, Stadt | 275 | 112 | 28 |
| VAI | 1 | 2. Aurich | 210 | 13 | 1 |
| VAI | 4 | 3. Eberdingen | 223 | 5 | – |
| VAI | 5 | 4. Ensingen incl. Wüstenplappach | 171 | 18 | 2 |
| VAI | 7 | 5. Enzweihingen | 221 | 49 | 7 |
| VAI | 13 | 6. Hohenhaslach | 235 | 33 | 6 |
| VAI | 14 | 7. Horrheim | 220 | 40 | 5 |
| VAI | 25 | 8. Nußdorf | 219 | 19 | 1 |
| VAI | 26 | 9. Oberriexingen, Stadt | 257 | 32 | 3 |
| VAI | 31 | 10. Riet | 178 | 5 | – |
| VAI | 36 | 11. Sersheim (13 Stz.) | 41* | 1* | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *Amt Waiblingen* | | | | | |
| WN | 57 | 1. Waiblingen, Stadt | 325 | 109 | 30 |
| WN | 3 | 2. Beinstein | 188 | 16 | 3 |
| WN | 6 | 3. Bittenfeld | 152 | 17 | 1 |
| WN | 20 | 4. Hegnach | 150 | 4 | – |
| WN | 24 | 5. Hohenacker | 126 | 7 | – |
| WN | 27 | 6. Korb | 97 | 11 | – |
| LB | 37 | 7. Neckargröningen | 186 | 6 | – |
| LB | 38 | 8. Neckarrems | 59 | 4 | – |
| WN | 31 | 9. Neustadt | 104 | 6 | – |
| WN | 45 | 10. Schmiden | 214 | 14 | 3 |
| *Amt Weinsberg* | | | | | |
| HN | 92 | 1. Weinsberg, Stadt | 312 | 103 | 17 |
| ÖHR | 3 | 2. Bitzfeld+Weißlensburg | 158 | 5 | – |
| ÖHR | 4 | 3. Bretzfeld Buchhorn Gde Eberstadt s. Eberstadt | 137 | 10 | 1 |
| ÖHR | 7 | 4. Dimbach | 142 | 7 | – |
| HN | 19 | 5. Eberstadt incl. Buchhorn+Lennach | 208 | 34 | 6 |
| HN | 22 | 6. Ellhofen | 192 | 14 | 1 |
| HN | 30 | 7. Gellmersbach | 127 | 4 | 1 |
| BK | 17 | 8. Grab incl. Morbach +Schönbronn | 153 | 5 | – |
| HN | 32 | 9. Grantschen Hinterbüchelberg Gde Murrhardt s. Murrhardt | 169 | 5 | 1 |
| HN | 40 | 10. Hölzern | 158 | 8 | – |
| HN | 41 | 11. Hößlinsülz | 166 | 5 | 1 |
| HN | 42 | 12. Horkheim Lennach Gde Eberstadt s. Eberstadt | 302 | 16 | 3 |
| HN | 68 | 13. Obereisesheim | 243 | 20 | 2 |
| ÖHR | 36 | 14. Rappach | 143 | 6 | – |
| ÖHR | 37 | 15. Scheppach | 155 | 7 | – |
| ÖHR | 38 | 16. Schwabbach | 122 | 7 | 1 |
| ÖHR | 40 | 17. Siebeneich | 125 | 3 | – |
| HN | 83 | 18. Sülzbach | 153 | 10 | – |
| ÖHR | 45 | 19. Waldbach | 135 | 8 | – |
| HN | 90 | 20. Weiler bei Weinsberg Weißlenburg Gde Bitzfeld s. Bitzfeld | 79 | 5 | – |
| HN | 94 | 21. Willsbach | 323 | 30 | 5 |
| HN | 97 | 22. Wüstenrot +Stangenbach | 229 | 7 | 1 |
| *Amt Wildbad* | | | | | |
| CW | 100 | 1. Wildbad im Schwarzwald, Stadt | 248 | 32 | 9 |
| *Amt Wildberg* | | | | | |
| CW | 101 | 1. Wildberg, Stadt | 114 | 23 | 1 |
| CW | 4 | 2. Altbulach | 67 | 2 | – |
| CW | 26 | 3. Ebhausen | 135 | 7 | – |
| CW | 27 | 4. Effringen | 107 | 3 | – |
| CW | 39 | 5. Gültlingen | 165 | 12 | – |
| CW | 49 | 6. Liebelsberg | 110 | 3 | – |

| a | | b | c | d | e |
|---|---|---|---|---|---|
| *noch: Amt Wildberg* | | | | | |
| CW | 58 | 7. Neubulach, Stadt | 102 | 8 | 1 |
| CW | 64 | 8. Oberhaugstett | 66 | 2 | – |
| BB | 31 | 9. Oberjettingen | 42 | 3 | – |
| CW | 81 | 10. Schönbronn | 65 | 2 | – |
| CW | 89 | 11. Sulz | 239 | 10 | 1 |
| *Amt Winnenden* | | | | | |
| WN | 60 | 1. Winnenden, Stadt | 209 | 48 | 6 |
| WN | 5 | 2. Birkmannsweiler | 164 | 6 | – |
| WN | 7 | 3. Bretzenacker | 94 | 2 | – |
| WN | 8 | 4. Breuningsweiler | 62 | 1 | – |
| WN | 9+2 | 5. Bürg und Baach | 117 | 3 | – |
| WN | 11 | 6. Buoch | 112 | 3 | – |
| WN | 21 | 7. Hertmannsweiler | 104 | 6 | – |
| WN | 39 | 8. Lehnenberg *Gde Reichenbach b. Winnenden* | 163* | 1* | – |
| WN | 28 | 9. Leutenbach | 141 | 7 | – |
| WN | 30 | 10. Nellmersbach | 118 | 3 | – |
| WN | 34 | 11. Ödernhardt | 94 | 1 | – |
| WN | 36 | 12. Öschelbronn | 55 | 1 | – |
| WN | 37 | 13. Oppelsbohm | 124 | 5 | – |
| WN | 40 | 14. Rettersburg | 114 | 2 | – |
| WN | 49 | 15. Schwaikheim | 165 | 18 | 1 |
| WN | 50 | 16. Steinach+Kottweil | 96 | 5 | – |
| *Klosteramt Alpirsbach* | | | | | |
| FDS | 2 | 1. Alpirsbach | 82 | 3 | – |
| FDS | 5 | 2. Betzweiler | 107 | 3 | – |
| RW | 9 | 3. Boll | 124 | 1 | – |
| HOR | 12 | 4. Dürrenmettstetten (nur »unteres Dorf«) | 302 | 3* | – |
| FDS | 14 | 5. Ehlenbogen | 111 | 6 | – |
| HOR | 23 | 6. Hopfau | 143 | 3 | – |
| FDS | 31 | 7. Lombach | 140 | 4 | – |
| FDS | 32 | 8. Loßburg | 72 | 3 | – |
| FDS | 35 | 9. Oberiflingen | 110 | 3 | – |
| RW | 35 | 10. Peterzell incl. Hönweiler | 181 | 5 | – |
| FDS | 37 | 11. Reinerzau | 84 | 3 | – |
| RW | 36 | 12. Reutin | 135 | 2 | – |
| RW | 37 | 13. Römlinsdorf | 107 | 2 | – |
| FDS | 2 | 14. Rötenbach Stadtt. Alpirsbach | 119 | 6 | 1 |
| RW | 38 | 15. Rötenberg | 155 | 4 | – |
| FDS | 46 | 16. Vierundzwanzig Höfe (nur *Fünf Höfe*) | 207* | 1* | – |
| FDS | 48 | 17. Wittendorf | 157 | 7 | – |
| HOR | 49 | 18. Wittershausen | 194 | 5 | – |
| *Klosteramt Lorch* | | | | | |
| GD | 17 | 1. Lorch mit Bruck, Klotzenhof | 86 | 15 | – |
| GD | 1 | 2. Alfdorf Cronhütte, Schadberg u. a. s. *Gde Kaisersbach*, A. Schorndorf | 76* | 2* | – |
| *noch: Klosteramt Lorch* | | | | | |
| BK | 15 | 3. Frickenhofen mit Mittelbronn | 106 | 2 | – |
| GD | 8 | 4. Göggingen mit Mulfingen | 222 | 6 | 1 |
| GD | 9 | 5. Großdeinbach mit Lenglingen | 175* | 4* | – |
| GD | 22 | 6. Pfahlbronn mit Adelstetten, Brech, Burgholz etc., Mannholz, Endersbach+Rienharz | 118 | 7 | – |
| GD | 29 | 7. Täferrot incl. Tierhaupten+Utzstetten | 80 | 4 | – |
| GD | 32 | 8. Vordersteinenberg mit Hintersteinenberg etc. | 109 | 2 | – |
| WN | 59 | 9. Welzheim, Stadt, incl. Eberhardsweiler | 76* | 2* | – |
| GD | 26 | 10. Streubesitz | – | Wetzgau | 1 |
| *Klosteramt Maulbronn* | | | | | |
| VAI | 23 | 1. Dürrmenz Gde Mühlacker | 185 | 28 | 3 |
| VAI | 6 | 2. Enzberg | 126* | 2* | – |
| LEO | 2 | 3. Flacht | 150 | 8 | – |
| VAI | 8 | 4. Freudenstein | 76 | 3* | – |
| KA | 19 | 5. Gölshausen | 112* | 2* | – |
| VAI | 9 | 6. Großglattbach | 122 | 13 | 1 |
| VAI | 10 | 7. Gündelbach | 74 | 7 | – |
| VAI | 15 | 8. Illingen | 185 | 22 | 1 |
| VAI | 16 | 9. Iptingen | 144 | 20 | – |
| PF | 17 | 10. Kieselbronn | 191 | 7* | – |
| VAI | 19 | 11. Knittlingen, Stadt | 133 | 26 | 1 |
| VAI | 20 | 12. Lienzingen | 147 | 16 | 2 |
| VAI | 21 | 13. Lomersheim | 159 | 10 | – |
| VAI | 28 | 14. Ölbronn | 65 | 6 | – |
| PF | 26 | 15. Öschelbronn | 172 | 14 | – |
| VAI | 29 | 16. Ötisheim | 132 | 18 | – |
| VAI | 32 | 17. Roßwag | 158 | 9 | – |
| KA | 41 | 18. Ruit | 68* | 1* | – |
| VAI | 33 | 19. Schmie | 80 | 4 | – |
| VAI | 34 | 20. Schützingen | 124 | 10 | – |
| LEO | 26 | 21. Weissach | 177 | 10 | – |
| VAI | 40 | 22. Wiernsheim | 128 | 11 | – |
| LEO | 27 | 23. Wimsheim | 68 | 3 | – |
| VAI | 41 | 24. Wurmberg | 108 | 5 | – |
| VAI | 42 | 25. Zaisersweiher | 113 | 10 | – |
| *Klosteramt Murrhardt* | | | | | |
| BK | 31 | 1. Murrhardt, Stadt, incl. Harbach, Hausen, Vorderwestermurr etc. | 150 | 29 | 3 |
| BK | 14 | 2. Fornsbach | 72* | 0,5* | – |
| BK | 37 | 3. Ottendorf (+Niederndorf) | 238 | 7 | – |
| BK | 26 | 4. (Unter-) Neustetten Gde Kirchenkirnberg | 149* | 1* | – |
| SHA | 45 | 5. Westheim Lkr. Schw. Hall | 161* | 1* | – |

*II. Erläuterungen zu den Karten*

1 a) Die durchschnittlichen Vermögen

Am Beispiel des durchschnittlichen Schatzungsvermögens zeigt sich besonders klar, welche beträchtlichen regionalen Unterschiede im Vermögen und damit auch in der Steuerkraft und, daraus resultierend, der wirtschaftlichen Leistungskraft bestanden haben müssen. Bevor aus den Einzelergebnissen Schlüsse gezogen werden können, ist allerdings zu prüfen, ob die Werte nicht etwa durch besondere oder zufällige Ereignisse bedingt sind, wie etwa im Negativen durch einen Brand, Brandschatzung etc.

Das Durchschnittsvermögen je Steuerzahler beträgt um 1545 im Herzogtum Württemberg 171 Gulden. Von diesem Mittelwert ergeben sich beträchtliche Abweichungen, wenn man die Durchschnittswerte für Stadt und Land, die Ämter, die einzelnen Städte sowie die Dörfer und Weiler bestimmt. Es ist auch nicht zu übersehen, daß die in der Nähe der wohlhabenden Städte gelegenen Dörfer teilweise einen relativ geringen Mittelwert aufweisen, wohl ein Zeichen dafür, daß sich größere Vermögensteile in der Hand der reicheren Stadtbewohner befinden. Die Schätzung der Steuerpflichtigen erfolgt nämlich grundsätzlich an ihrem Wohnort mit dem gesamten Vermögen.

Beträchtliche Unterschiede in der durchschnittlichen Vermögenssumme kennzeichnen auch die Steuerverhältnisse in den einzelnen Ämtern. An der Spitze steht das Amt Markgröningen, gefolgt von Lauffen (252 Gulden) und Wildbad (248). Demgegenüber bilden Heidenheim (101 Gulden), Wildberg (114) und Nagold (118) die relativ vermögensschwächsten Ämter. Bei den Städten wird der genannte Mittelwert von 232 Gulden je Steuerzahler in einer ganzen Reihe von Fällen beachtlich übertroffen, darunter vor allem von Markgröningen (359 Gulden), Lauffen (346) und Bietigheim (328). Es bestehen wirklich fundamentale Diskrepanzen zwischen diesen wohlhabenden und den ärmsten Städten, zu denen das von Spethsche Hettingen (86) und Haiterbach (88) zählen.

Noch weiter klaffen die Mittelwerte bei den Dörfern und Weilern auseinander. Bei den Dörfern mit 30 und mehr Schatzungspflichtigen erreichen Nabern (NT 23) im Amt Kirchheim mit 378 Gulden, Darmsheim (BB 9) und Maichingen (BB 23) im Amt Böblingen mit 367 Gulden bzw. 327 Gulden die höchsten durchschnittlichen Vermögen; für die Weiler und kleineren Dörfer mit nur verhältnismäßig wenigen Schatzungspflichtigen ergeben sich noch höhere Spitzenwerte, so für Pflugfelden (heute Gkg. Ludwigsburg – LB 31) 598 Gulden, Hossingen (BL 18) im Amt Balingen 560 Gulden und Eckenweiler (HOR 13) im Amt Herrenberg 500 Gulden. Im Gegensatz dazu verfügen Adelberg (GP 1) im Amt Schorndorf mit 37 Gulden, Oberjettingen (Amt Wildberg – BB 31) mit 42 Gulden und Fleinheim (Amt Heidenheim – HDH 13) mit 43 Gulden nur über ein Zehntel bis ein Achtel der Durchschnittsvermögen in den reichsten Dörfern.

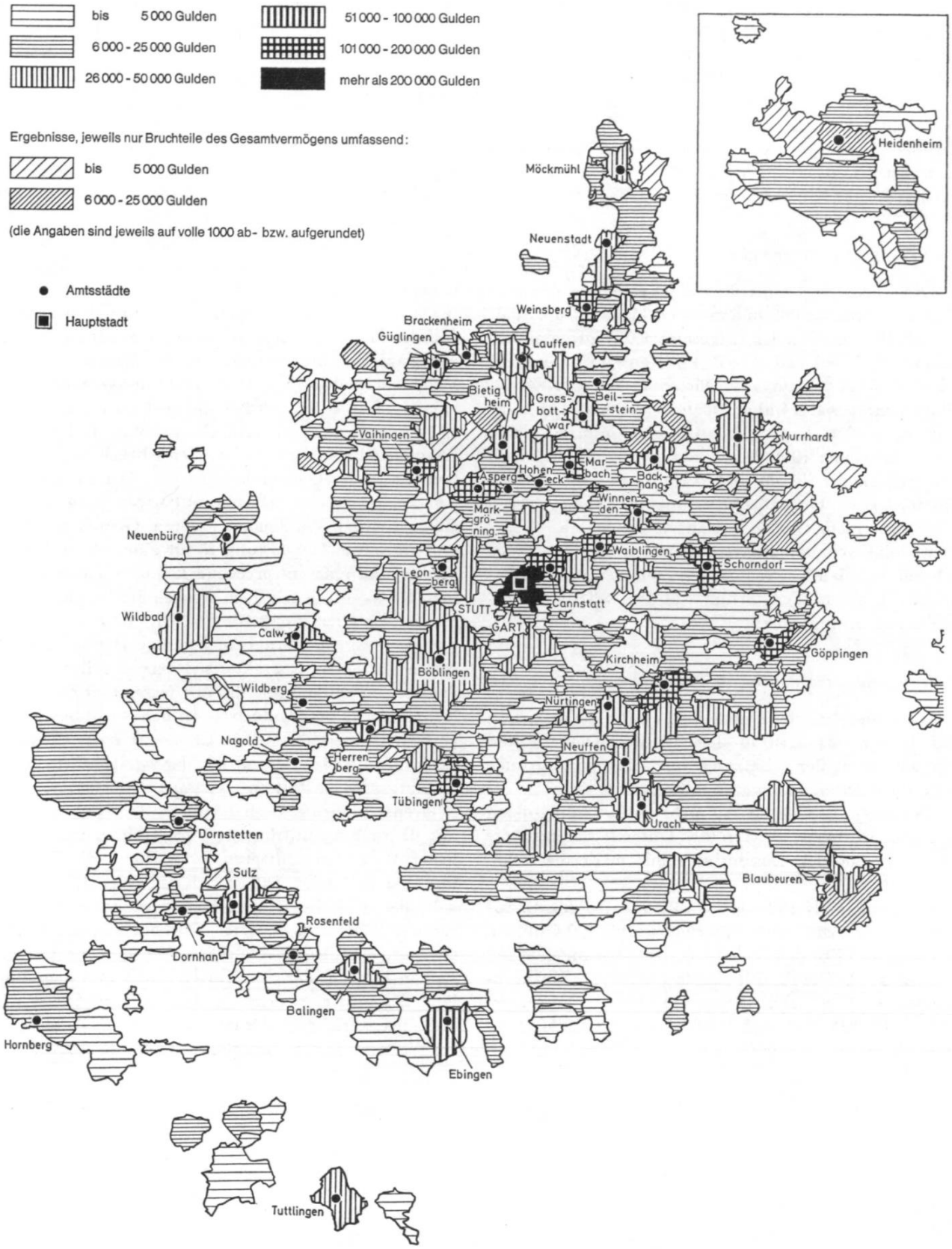
Zu den zehn rot gezeichneten Gemeinden mit den höchsten Durchschnittsvermögen (mehr als 350 Gulden) je Steuerzahler gehören neun Dörfer und Weiler und als einzige Stadt Markgröningen. Es handelt sich zumeist um dörfliche Siedlungen mit nur relativ wenigen Steuerzahlern wie die bereits genannten Pflugfelden (11 Steuerzahler), Hossingen (5 Steuerzahler), und Eckenweiler (5 Steuerzahler). Aber auch Untermusbach (FDS 45), Raidwangen (NT 37), Affstätt (BB 1) sowie Holzmaden (NT 16) gehören mit 5 bis 13 Steuerzahlern in diese Gruppe. Die erwähnten Dörfer Nabern und Darmsheim sind mit 30 bzw. 68 Steuerzahlern schon bedeutend größer, ganz abgesehen von der Stadt Markgröningen mit 336 Steuerzahlern. Obwohl die letztgenannten beiden einwohnerstärksten Orte der Gruppe sowie als Spitzenreiter Pflugfelden im bevorzugten Neckarbecken und in dem benachbarten oberen Gäugebiet liegen, wird man nicht sagen dürfen, daß die Höhe der durchschnittlichen Vermögen wie der Gesamtvermögen als primär von der Bodengüte abhängig erscheint. Sie erreicht vielmehr ebenso in Siedlungen mit wenigen großen Höfen und teilweise bedeutend ungünstigeren landwirtschaftlichen Produktionsverhältnissen Spitzenwerte. Ein extremes Beispiel bildet das in 900 m Höhe auf der Kuppenalb etwa 10 km südöstlich von Balingen gelegene Hossingen, das trotz geringer Ertragfähigkeit des Bodens mit 560 Gulden je Steuerzahler den zweithöchsten Mittelwert erreicht.

Ein anderes Bild ergibt sich für die Gemeinden mit Durchschnittsvermögen zwischen 300 und 349 Gulden. Sie sind zum weitaus überwiegenden Teil im Neckarbecken und den angrenzenden Landschaften zu finden. Es handelt sich um zehn Dörfer und die Städte Lauffen (346 Gulden), Bietigheim (328), Schorndorf (326), Marbach (325), Waiblingen (325), Weinsberg (312), Stuttgart (303) und Cannstatt (301). Stuttgart steht mit seinem durchschnittlichen Vermögen – trotz der ungewöhnlich starken Konzentration großer Vermögen in seinen Mauern – also nicht an der Spitze, sondern erst an 26. Stelle aller Gemeinden. Der beträchtliche Anteil kleiner Vermögen – besonders in den Vorstädten – senkt in diesem Fall das Durchschnittsergebnis recht fühlbar. Von den zehn Dörfern dieser Gruppe liegt lediglich Dürrenmettstetten[7] (HOR 12-302 Gulden) außerhalb des württembergischen Zentralraumes.

Eine ähnliche Verteilung bietet sich auch für die übrigen beiden Gruppen mit überdurchschnittlichen Mittelwerten (200 bis unter 300 Gulden) dar. Sie treten massiert im Neckarbecken und in den angrenzenden Landschaften auf. Obwohl auch in den anderen Teilen des Landes Orte mit entsprechenden Vermögen

[7] Nur »unteres Dorf«.

*Die Gesamtvermögen in den altwürttembergischen Städten und Dörfern nach den Türkensteuerlisten von 1544/45*



zu finden sind, so gibt es doch eine ganze Reihe von Ämtern, vor allem im Schwarzwald, auf der Alb oder in den ausgedehnten Waldgebieten im Nordosten, die lediglich einzelne oder gar keine Gemeinden mit höherem Durchschnittsvermögen aufweisen. In diesen Gebieten liegen auch die meisten Orte mit Mittelwerten unter 100 Gulden. Von den zehn ärmsten mit Durchschnittsvermögen unter 50 Gulden befinden sich allein fünf im Amt Schorndorf. Auffallend ist, daß es sich bei ihnen und den anderen Dörfern dieser ärmsten Gruppe überwiegend um ehemals klösterliche und ritterschaftliche Besitzungen handelt, die erst relativ kurze Zeit vorher württembergisch geworden waren.

1 b) Die großen Vermögen

Die Karte zeigt außerdem die Verteilung der großen Vermögen (1 000 und mehr Gulden) auf die Städte und Dörfer. Von den insgesamt 1 057 großen Vermögen entfallen 628 (= 59,4 %) auf 53 Städte und 429 (= 31,9%) auf 172 Dörfer und Weiler. Zwölf Städte und etwa 3/4 aller Dörfer verfügen über keine entsprechenden Vermögen. Besonders zahlreich sind sie in Stuttgart (93), Markgröningen (38), Marbach und Schorndorf (je 33) und Waiblingen (30). Bei den Dörfern steht Untertürkheim mit 16 Vermögen von 1 000 und mehr Gulden weitaus an der Spitze.

Es zeigt sich, daß die weitverbreitete Ansicht, große Vermögen seien lediglich in den Städten zu finden gewesen, in einem Territorium wie dem württembergischen nur bedingt zutrifft.

*2. Die Gesamtvermögen (Nebenkarte)*

Der generalisierten Darstellung liegt die Kartierung der Gesamtvermögen in den Städten, Dörfern und Weilern nach der Schatzung von 1544/45 zugrunde (vgl. oben Zahlennachweis Spalte d).

Ein Gesamtvermögen von mehr als 200 000 Gulden hat nur Stuttgart mit 415 000 Gulden; übrigens die einzige Stadt des Territoriums mit mehr als 5 000 Einwohnern.

Über mehr als 100 000 bis 200 000 Gulden verfügen die zehn Amtsstädte Schorndorf (169 000 Gulden), Tübingen (146 000 ohne Universitätsangehörige), Cannstatt (144 000), Göppingen (121 000), Markgröningen (120 000), Kirchheim (113 000), Vaihingen (112 000), Marbach und Waiblingen (je 109 000) sowie Weinsberg (103 000).

Zur Gruppe der Orte mit Gesamtvermögen zwischen 50 und 100 000 Gulden zählen elf Städte von Nürtingen (96 000 Gulden) bis Leonberg (51 000) sowie die beiden Dörfer Lauffen (75 000) und Untertürkheim (58 000), heute Stadtteil von Stuttgart. Lauffen-Dorf übertrifft die Stadt Lauffen auf dem gegenüberliegenden Neckarufer sowohl an Gemarkungsfläche als auch im Gesamtvermögen, nicht aber im Durchschnittsvermögen.

In der Gruppe der Gemeinden mit Gesamtvermögen zwischen 25 und 50 000 Gulden überwiegen bereits die 37 Dörfer gegenüber 14 Städten. Doch selbst bei der untersten Gruppe finden sich noch Klein- und Zwergstädte wie Zavelstein (1 720 Gulden), Hettingen (3 868) und Gutenberg (5 321), die sich in den Vermögensverhältnissen von der ländlichen Umgebung kaum oder gar nicht abheben.

Im allgemeinen wird man davon ausgehen können, daß die Höhe der Gesamtvermögen abhängig ist von der Zahl der Steuerzahler in der Gemeinde; diese scheint wiederum von der Gemarkungsgröße abzuhängen. Das trifft selbstverständlich nur für Gebiete zu, deren Einwohner zum allergrößten Teil von der Landwirtschaft leben. Es ist offensichtlich bei der großen Masse der Gemeinden der Fall. Ausnahmen bilden vor allem die schlecht nutzbaren ausgedehnten Gebirgs- und Waldgebiete, deren Gemeinden trotz umfangreicher Gemarkungen nur eine geringe Bevölkerung und eine entsprechend kleine Schatzungssumme aufweisen. Es gilt auch sehr eingeschränkt für die Städte, vor allem nicht für die Mittelstädte mit 2000 und mehr Einwohnern. Hier kommen Handel und Gewerbe ins Spiel. Charakteristischerweise liegen diese Städte – in erster Linie die mit Gesamtvermögen von mehr als 100 000 Gulden – an den wichtigen Fernverkehrsstraßen, die sich in Cannstatt kreuzten. Es ist sicherlich auch kein Zufall, daß der zweitreichste Württemberger dieser Zeit ein Wirt aus Cannstatt war.

Grenzt man das Gebiet ein, in dem sich die Orte mit überdurchschnittlichem Vermögen in ungewöhnlicher Weise konzentrieren, so erscheint die Feststellung gerechtfertigt, daß es sich um jenen Raum handelt, der auch heute eine besonders starke Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Vermögensagglomeration aufweist, nämlich das Neckarbecken mit den angrenzenden Fildern, der Stuttgarter Bucht und dem Vorland der mittleren Schwäbischen Alb im Süden und Südosten sowie den Grenzgebieten zum Oberen Gäu im Westen und zum Kraichgau im Nordwesten.

## *III. Quellen und Literatur*

*Quellen:*

Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStA), A 54 a
Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStA), A 238

*Literatur:*

BULL, K.-O.: Die Türkensteuerlisten als Geschichtsquelle, in: Beiträge zur Landeskunde – Regelmäßige Beilage zum Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, 2/1974, S. 5–11.

ERNST, V.: Die direkten Staatssteuern in der Grafschaft Wirtemberg, in: Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, Jg. 1904, I, S. 53–90.

RAU, R. (Hg.): Die ältesten Tübinger Steuerlisten. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Tübingen 4) 1970.

REYSCHER, A. L. (Hg.): Vollständige historisch und kritisch bearbeitete Sammlung der württembergischen Gesetze, 17. Band, Tübingen 1839.

WUNDER, G.: Die Stuttgarter Steuerliste von 1545. (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart 26) 1974.

Historischer Atlas von Baden-Württemberg: *Erläuterungen*
Herausgegeben von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Zeichnung der Abbildungen: Graphisches Atelier Inge Hermanns, Leonberg
4. Lieferung 1975
Druck der Erläuterungen: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart